

DIE FÜHRENDE DEUTSCHE
MODELLBAHNZEITSCHRIFT

MIBA

Miniaturbahnen



MIBA

Miniaturbahnen

MIBA VERLAG

Werner Walter Weinstötter GmbH u. Co. KG
Spittlertorgaben 41 · D-8500 Nürnberg
Telefon (09 11) 26 29 00

Redaktion

Werner Walter Weinstötter
Michael Meinhold (z. Zt. verantwortlich)
Wilfried W. Weinstötter

Anzeigen

Michael Meinhold, Wilfried W. Weinstötter
z. Zt. gilt Anzeigen-Preisliste 32

Geschäftsführer

Dr. Otto Raab

Erscheinungsweise und Bezug

Monatlich 1 Heft + 1 zusätzliches Heft für
den zweiten Teil des Messeberichts (13 Hefte
jährlich). Bezug über den Fachhandel oder
direkt vom Verlag, Heftpreis DM 4,50.
Jahresabonnement DM 61,-, Ausland DM 65,-
(inkl. Porto und Verpackung)

Bankverbindung

Commerz Bank AG, Nürnberg
BLZ 760 400 61, Konto 513 1875

Postscheckkonto

Amt Nürnberg, BLZ 760 100 85
Konto 573 68-857, MIBA Verlag

Copyright

Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
Vervielfältigung – auch auszugsweise –
nur mit vorheriger schriftlicher
Genehmigung des Verlags.
Leseranfragen können nicht individuell
beantwortet werden; bei Allgemeininteresse
erfolgt ggf. redaktionelle Behandlung. Aus
zeitlichen und personellen Gründen kann
sich die Bearbeitung der Redaktionspost
verzögern. Alle eingesandten Unterlagen
sind einzeln mit der vollen Anschrift des
Autors zu versehen. Die Abgeltung von
Urheberrechten oder sonstigen Ansprüchen
obliegt dem Einsender. Sämtliche Angaben
(technische und sonstige Daten, Preise,
Namen, Termine u. ä.) ohne Gewähr.

Druck

W. Tümmels Buchdruckerei und Verlag GmbH,
Burgstraße 1-3, 8500 Nürnberg

Heft 2/81

ist ca. 23. 2. in Ihrem Fachgeschäft

Für Dauerabonnenten sind dem vorliegenden Heft
die Jahresrechnung 1981
und ein Überweisungsformular beigelegt.

Fahrplan

Bayerische Wandmalerei und Holzschnitzerei – fabriqué en Belgique!	3
50 Modelle der Wiener Straßenbahn . . .	3
Eisenbahn-Eldorado aus Blech	4
Jede Stunde, jede Klasse – aber mit Dampf!	7
Maßstäbliche „Gas“-Laternen in N	8
Ein PwPost 4üpr 92b in N	9
Zweischienen-Gleichstrom-Loks auf Puko-Wechselstrom umgebaut (Gleichrichter-Wagen)	10
Eine „Kleinbahn“ im wahrsten Sinne des Wortes!	13
Am Anfang war die „KKA“ (H0-Anlage Walther, Zürich)	15
„Neuffen“ en miniature (Vollmer-Modell)	20
Weinerts neue Signal-Spezialitäten in H0	21
Kombinations-Lösung des Streckenplan-Problems	22
Schmelzkleben mit der Pistole	23
H0-Bahnbauteile von Pola	24
Wir bauen einen PwPosti 34 in H0 (Bauplan – 1. Teil)	26
„52 7059“ als H0-Modell von Liliput	36
125 Jahre Strecke Basel-Säckingen	37
Heizwagen und Schneepflüge in N	38
Unser Bauplan: Große Besandungsanlage für Diesellokomotiven im Bw Nürnberg Hbf (2. Teil und Schluß aus 11/80)	41
VT 75.9 und „bayerischer Güterzug“ von Trix/Minitrix	46
Kibri-Rathäuser in N und H0	48
Speichenräder – schön und richtig!	49
Bauzugwagen als TT-Kleinserien-Modell	49
Haupt- und Nebenbahn auf 0,85 m² (Z-Anlage Franke, Schortens)	51
Neue Bücher für Ihr Hobby	55

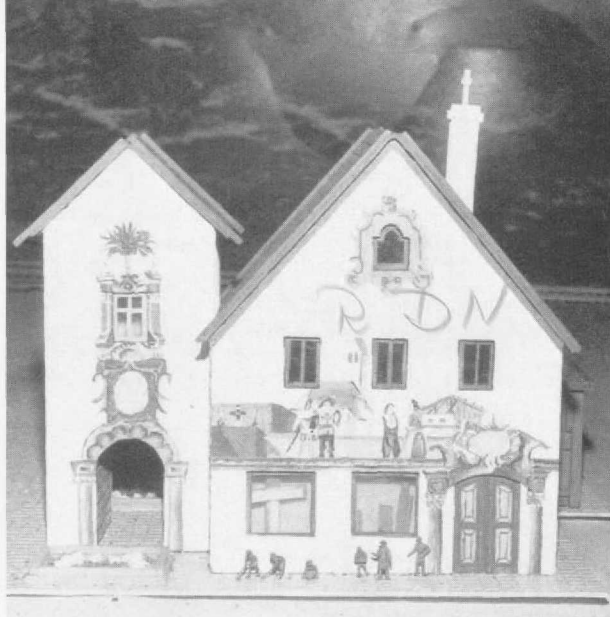
Titelbild

Mit der Eisenbahn durch die verschneiten Harzberge –
ein stimmungsvolles Winterbild von Dipl.-Ing. W. Pönitz
aus Rheinhausen, das in mehrfacher Hinsicht längst
historisch ist: Es gibt keine „93“ mehr und keine
„Langenschwalbacher“ (ob sie uns die nächste Messe
jedenfalls in H0 beschert?), und auch die Strecke
Goslar-Altenau, an der das Foto entstand, ist abgebaut.



Bayerische Wandmalerei und Holzschnitzerei - fabriqué en Belgique!

„Ausgerechnet“ ein belgischer Hobby-Kollege, nämlich MIBA-Leser Gustaaf van den Kieboom aus Wommelgem schuf diese typisch alpenländischen (und dort „Lüftlmalerei“ genannten) Wandmalereien an einem selbstgebauten H0-Haus. Im Erdgeschoß ist – angemessenermaßen – die Werkstatt eines Holzschnitzers untergebracht; und bei den Figuren vor dem Haus handelt es sich um entsprechend bemalte und als „Holzplastiken“ deklarierte N-Figuren!



Auch 1981 bitte stets bei Bestellungen etc. angeben: Ihre Kundennummer!

Bitte geben Sie bei sämtlichen Bestellungen, Zahlungen usw. im Interesse einer schnellen Abwicklung und Erledigung stets Ihre Kundennummer an! Sie ersparen dadurch unserer Vertriebsabteilung und Buchhaltung langes Suchen und sich unnötige Wartezeiten oder auch Mahnungen (falls Sie beispielsweise bei einer Zahlung nicht Ihre Kundennummer angegeben haben).

50 Modelle der Wiener Straßenbahn im Maßstab 1 : 25 hat MIBA-Leser Heinz A. Fink aus Wien im Lauf der letzten Jahre gebaut – eine beachtliche Leistung, die schon auf mehreren Ausstellungen im Rathaus und im Technischen Museum einem interessierten Publikum präsentiert wurde. Die Skala reicht vom Pferdebahnwagen (oben links im Bild) über Dampftram und „Elektrische“ bis zur U-Bahn (unten rechts).



„Was du ererbt von Deinen Vätern hast
erwirb es, um es zu besitzen“ (Goethe)

Eisenbahn-El Dorado aus Blech

Abb. 1 u. 2. Sicherlich sprach der Klassiker im „Faust“ nicht von den Blech-Eisenbahnen unserer Väter und Großväter; doch daß der Besitz solcher Raritäten wie der hier gezeigten heute mitunter einer Wertanlage gleichkommt, ist unbestritten. Ausgewählte Stücke aus der „Tin Plate“-Zeit waren kürzlich in der Schweiz auf Ausstellungen in Luzern und Basel zu bewundern – so z. B. die „Rocket“ von Märklin für 45 mm-Spur oder das „Modell“ des kaum minder berühmten Drehstrom-Schnelltriebwagens (Fotos Abb. 1 u. 2: Schweizer Mustermesse, Basel)

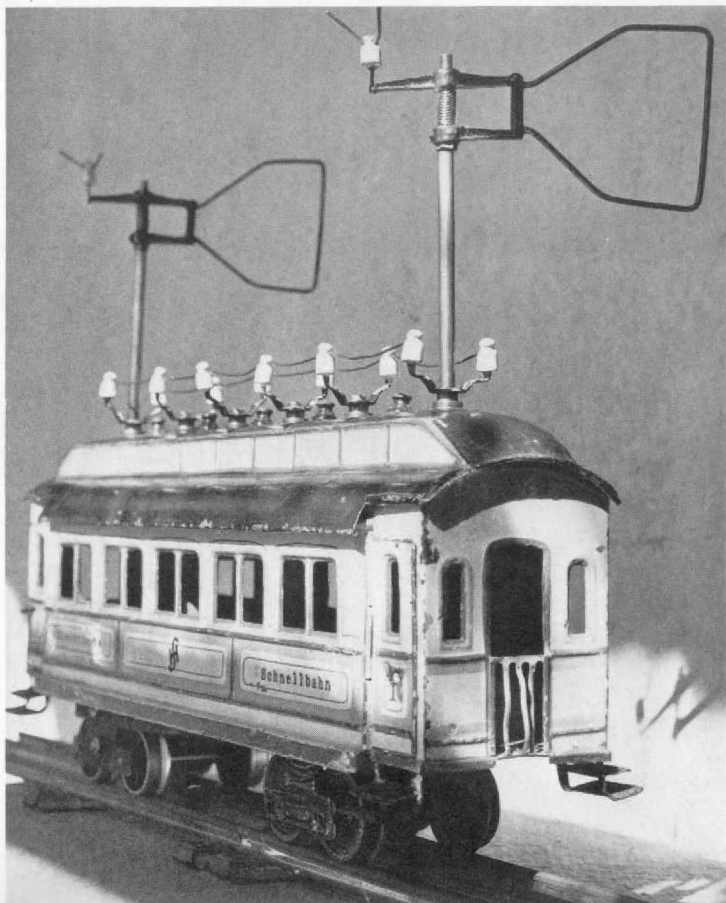
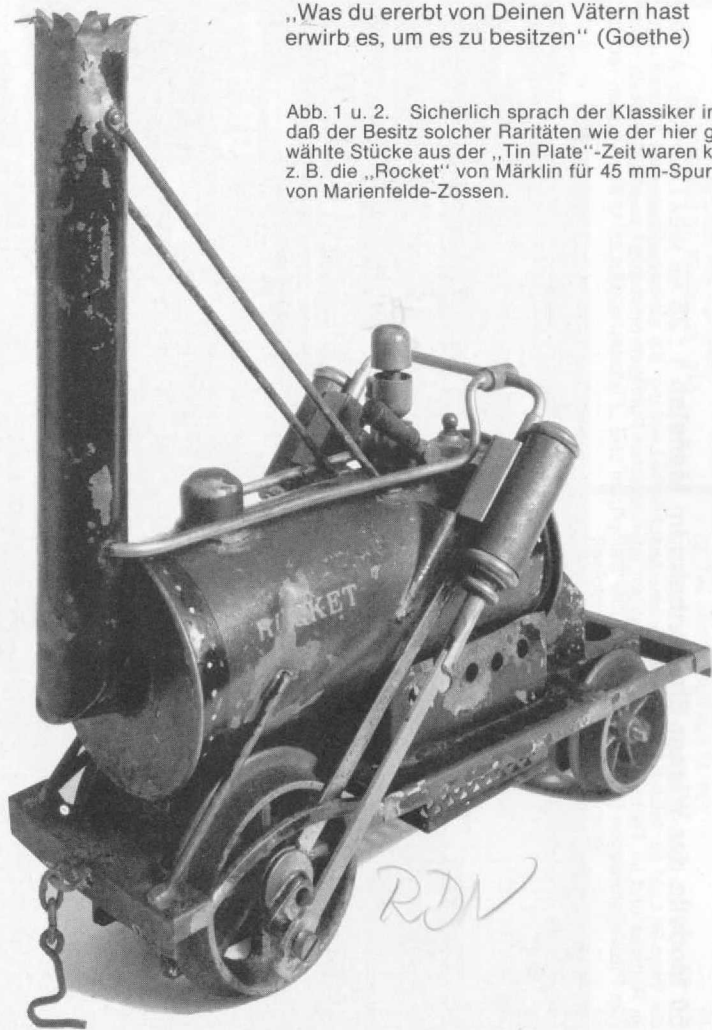


Abb. 3. „Oh alte Tin Plate-Herrlichkeit, wohin bist du verschwunden?“ Kennern und Liebhabern von Blech-Eisenbahnen dürfte angesichts dieses „Central-Bahnhofs“ mit „Telegraph“ und „Wartesaal“, des Doppelstock-Waggon und der „Ellok“ das Herz im Leibe lachen!



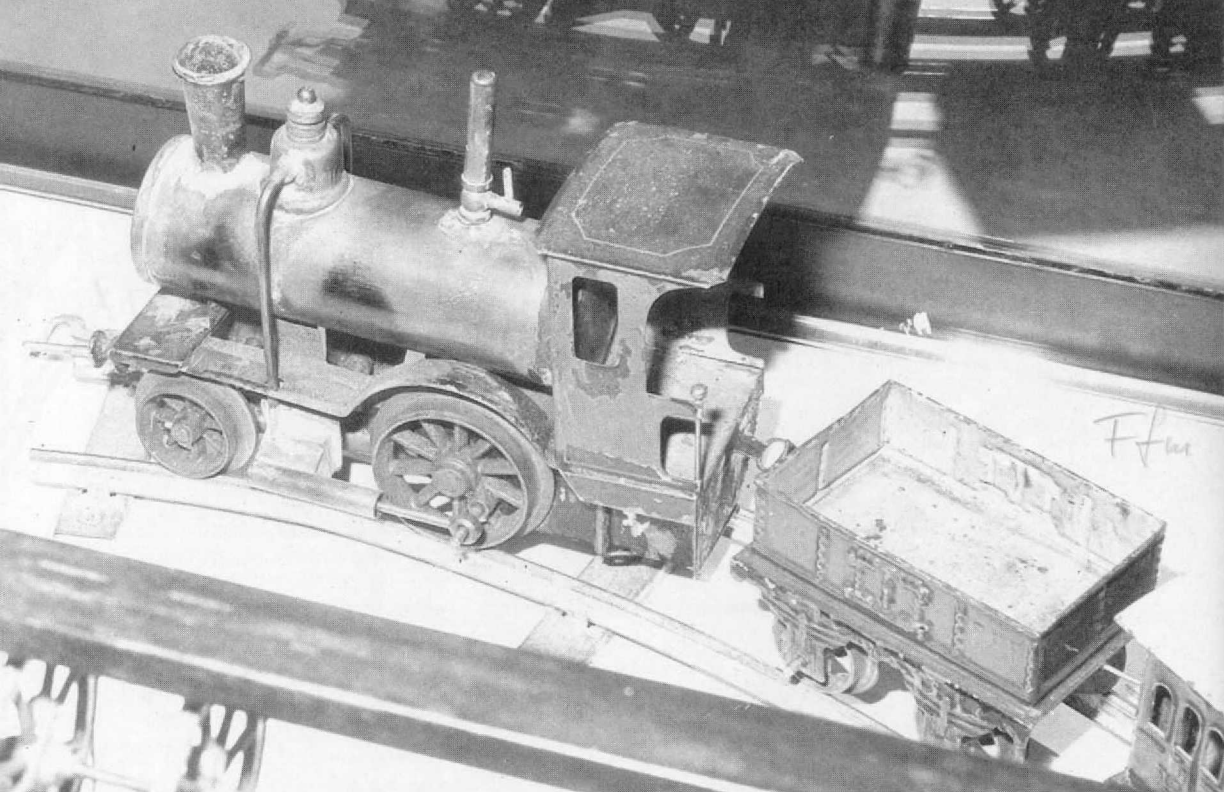
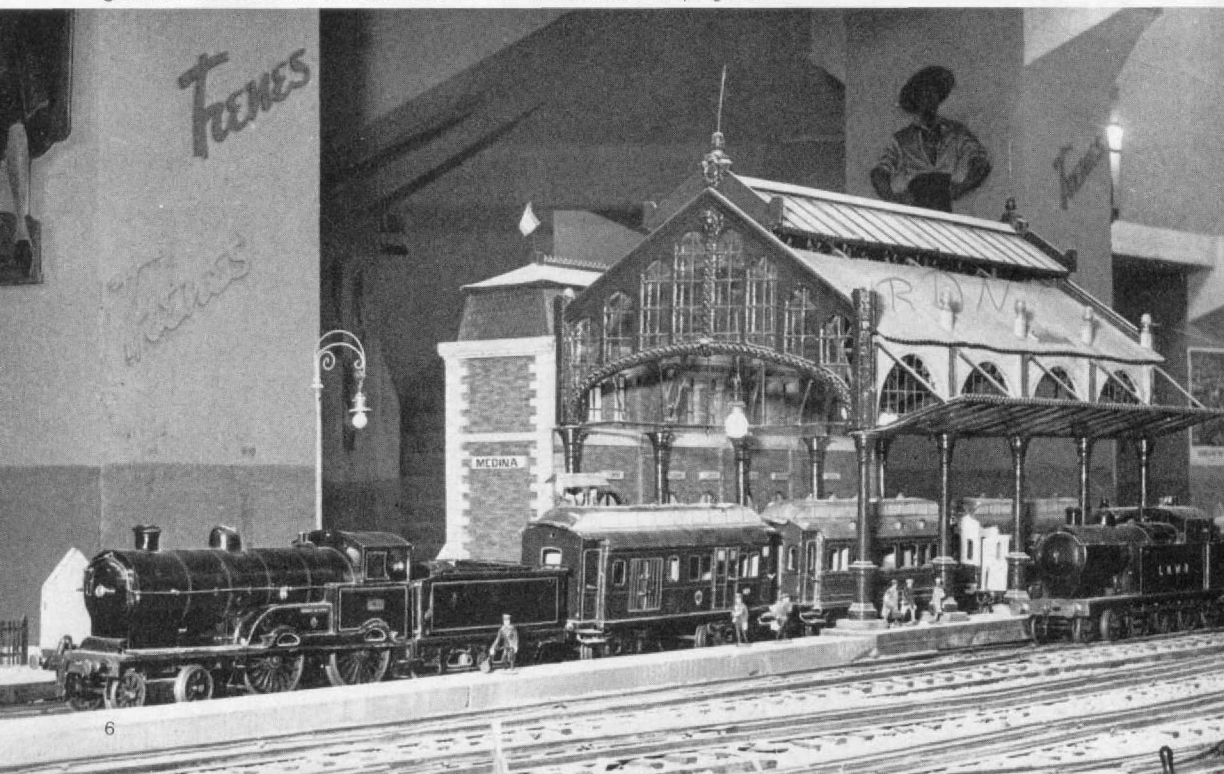


Abb. 4. Ein weiteres Prachtstück, dessen Reiz der Zahn der Zeit eher noch erhöht hat: eine dampfbetriebene 1 A-Lokomotive aus einer Epoche, in der es den Begriff „live steam“ noch gar nicht gab.

(Fotos Abb. 3, 4 u. 6: Verkehrshaus Luzern/Walter Erni).

Abb. 5. Ein historisches Bild von einer historischen Anlage: Diese kombinierte Anlage in I und II (1:32 und 1:22,5) wurde vom kürzlich verstorbenen Nestor und Chronist der Tin-Plate-Zeit, Gustav Reder, erbaut und auf der 3. Modellbahn-Ausstellung in Madrid gezeigt. Die Uhrwerk-Loks wurden offensichtlich von Bing für Bassett-Lowke (zwei große Firmen-Namen aus jener Zeit) geliefert; die Wagen stammen von Märklin. Das Bahnhofsgebäude wurde von Hand nach dem Vorbild in Medina del Campo gebaut.



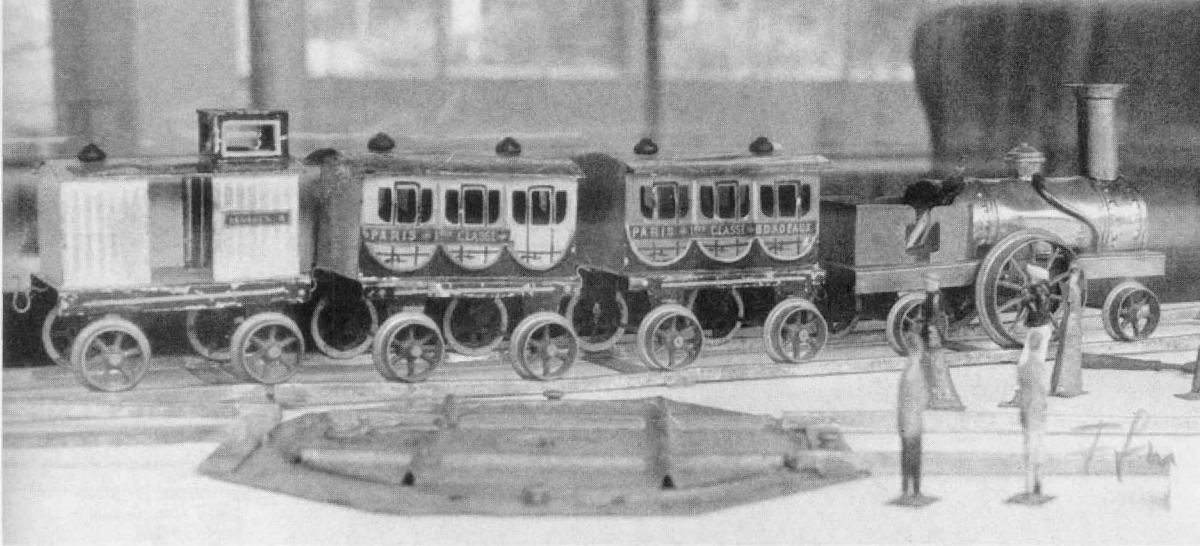
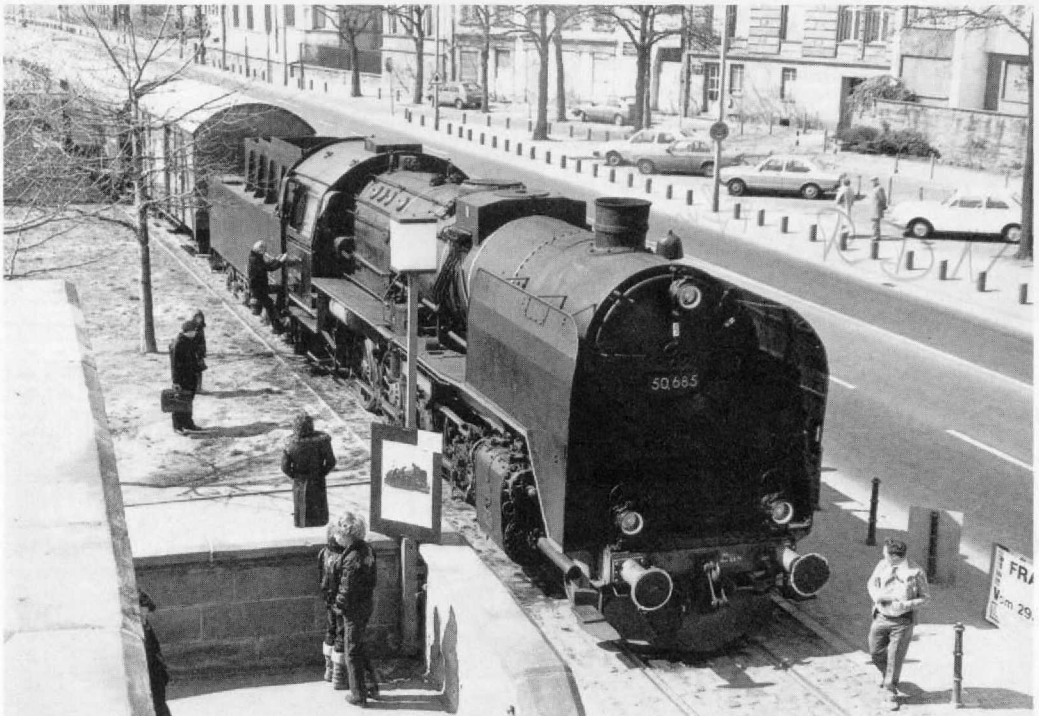


Abb. 6. Eine Rarität stellt auch diese „Nachbildung“ eines französischen Schnellzuges dar, der in seiner hochbeinigen Ausführung nicht minder reizvoll wirkt als die Flachfiguren im zeitgenössischen Habit (der bärtige „mécanicien“ lehnt an der Führerstandswand) oder die Drehscheibe(!) im Vordergrund.

Mit der Dampfbahn
durch die City:

„Jede Stunde, jede Klasse“ – aber mit Dampf!

So könnte man – in Abwandlung des IC-Slogans – das Programm 1981 der „Historischen Eisenbahn Frankfurt e. V.“ bezeichnen, die auch heuer wieder mit der „50 685“ und einer -3yg-Garnitur Wochenend-Dampfzugfahrten im Stundentakt auf der Städtischen Hafenbahn Frankfurt durchführt; der 1. Klasse-Zuschlag beträgt allerdings nur ein Zehntel dessen, was die DB verlangt, nämlich DM 1.–! Die Verkehrstage 1981: 8. Februar, 15. März, 19./20. April, 9./10. Mai, 27./28. Juni, 18./19. Juli, 15./16. August, 26./27. September, 17./18. Oktober, 15. November und 5./6. Dezember. Nähere Informationen erteilt der Veranstalter „Historische Eisenbahn e. V., Eschborner Landstr. 140, 6000 Frankfurt/Main 90“.



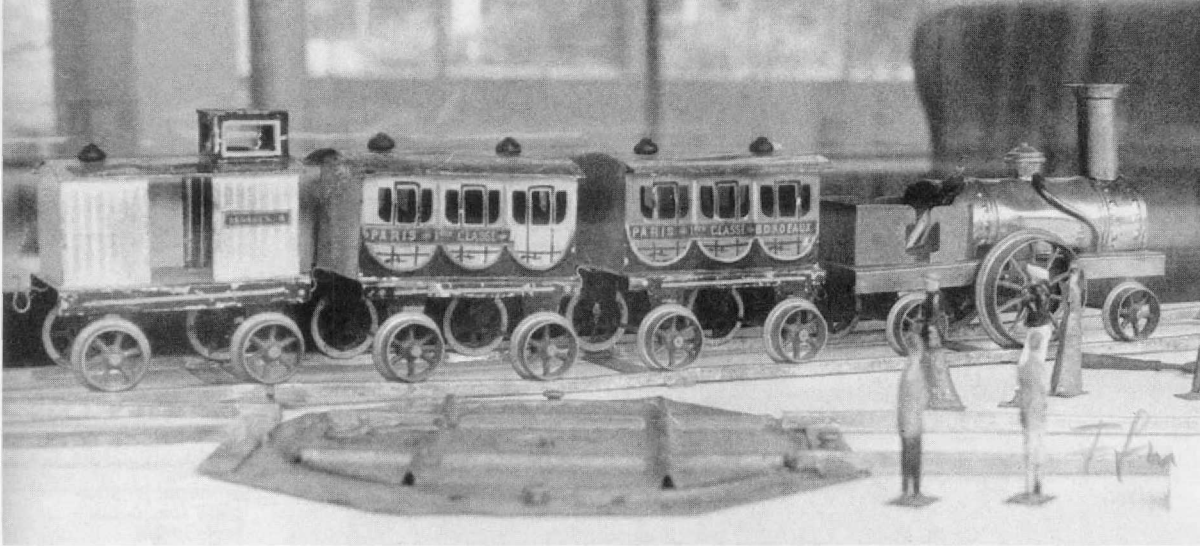


Abb. 6. Eine Rarität stellt auch diese „Nachbildung“ eines französischen Schnellzuges dar, der in seiner hochbeinigen Ausführung nicht minder reizvoll wirkt als die Flachfiguren im zeitgenössischen Habit (der bärtige „mécanicien“ lehnt an der Führerstandswand) oder die Drehscheibe(!) im Vordergrund.

Mit der Dampfbahn
durch die City:

„Jede Stunde, jede Klasse“ – aber mit Dampf!

So könnte man – in Abwandlung des IC-Slogans – das Programm 1981 der „Historischen Eisenbahn Frankfurt e. V.“ bezeichnen, die auch heuer wieder mit der „50 685“ und einer -3yg-Garnitur Wochenend-Dampfzugfahrten im Stundentakt auf der Städtischen Hafenbahn Frankfurt durchführt; der 1. Klasse-Zuschlag beträgt allerdings nur ein Zehntel dessen, was die DB verlangt, nämlich DM 1.–! Die Verkehrstage 1981: 8. Februar, 15. März, 19./20. April, 9./10. Mai, 27./28. Juni, 18./19. Juli, 15./16. August, 26./27. September, 17./18. Oktober, 15. November und 5./6. Dezember. Nähere Informationen erteilt der Veranstalter „Historische Eisenbahn e. V., Eschborner Landstr. 140, 6000 Frankfurt/Main 90“.

